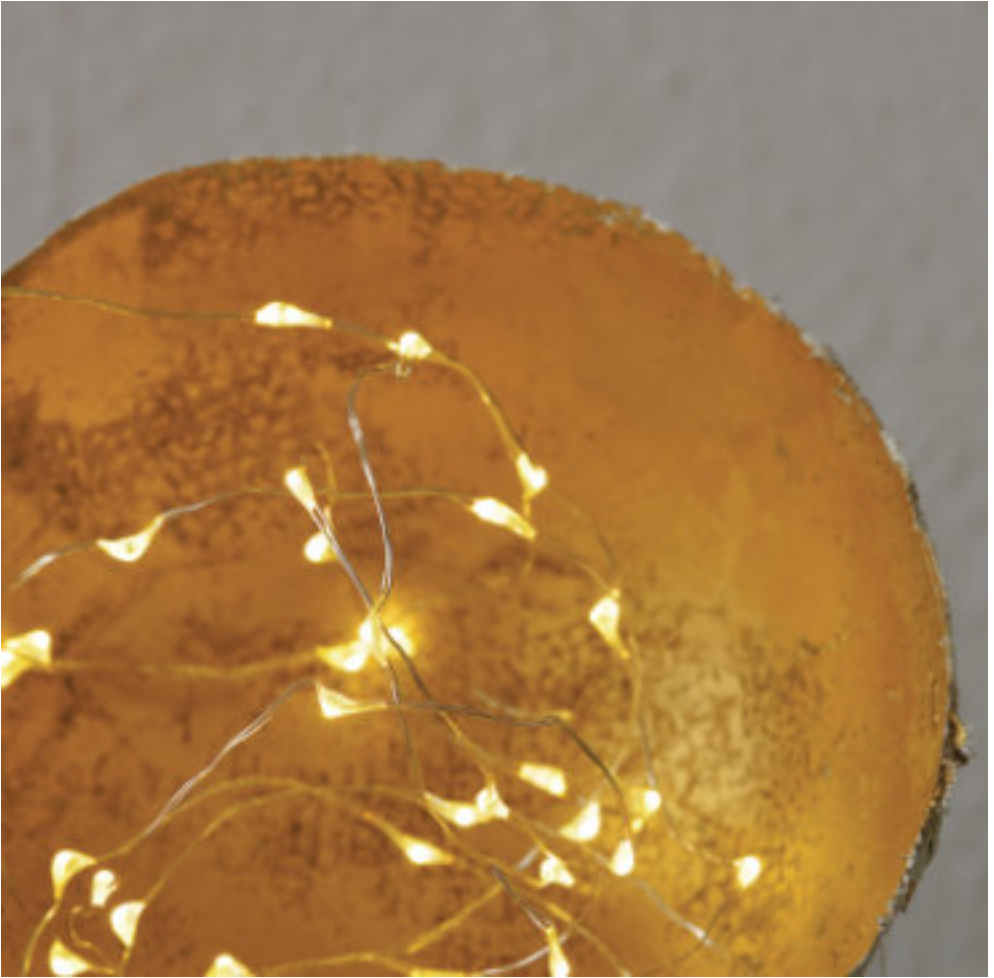


Dezember 2020 – Februar 2021



Gemeindebrief

Evangelische Stiftskirchengemeinde Backnang
www.stiftskirche-backnang.de



**Konfirmation
und Konfi 3**

**Weihnachten
wird anders**

**Baustelle
Stiftskirche**

**Neugierig - Der
Gemeindedienst**

Wichtige Adressen der Stiftskirchengemeinde

Stiftskirche Mitte

Pfarrerin Sabine Goller-Braun
Stiftshof 9, Tel. 32 18 16
E-Mail sabine.goller-braun@elkw.de

Stiftskirche Süd

Pfarrerin Annegret Maile
Tel. 9 12 79 04
E-Mail annegret.maile@elkw.de

Stiftskirche West

Dekan Wilfried Braun
Stiftshof 9, Tel. 32 18 10
E-Mail dekanatamt.backnang@elkw.de

Bezirkskantor

Kirchenmusikdirektor
Hans-Joachim Renz, Tel. 95 31 51
E-Mail hans-joachim.renz@gmx.de

Mesner

Christian Schleicher
Tel. 01 76/97 89 87 66

Gemeindehaus Heiningen Weg 31

Für Vermietungsanfragen wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro

Kita am Kalten Wasser

Eduard-Breuninger-Str. 45, Tel. 81 22

Evangelische Kirchenpflege

Eduard-Breuninger-Str. 47, Tel. 1 80-0
IBAN DE18 6025 0010 0000 003519
BIC SOLADES1WBN

Diakonische Bezirksstelle Backnang

Paar-, Familien-, Lebensberatung,
Kurvermittlung, Sozialberatung
Obere Bahnhofstr. 16, Tel. 9 58 90

Diakoniestation Backnang

Häusliche Kranken- und Altenpflege,
Essen auf Rädern, Nachbarschaftshilfe,
Unterstützung für Familien
Staigacker 12, Tel. 1 46-800

Gemeindebüro

Stiftskirchengemeinde Backnang

Eva Sorg, Heiningen Weg 31/1,
Tel. 9 52 18-18 oder -19,
Fax 9 52 18-17
E-Mail eva.sorg@elkw.de

Öffnungszeiten

Dienstag	10 – 12 Uhr
Mittwoch	14 – 16 Uhr
Donnerstag	9 – 11 Uhr
Freitag	9 – 11 Uhr



www.stiftskirche-backnang.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein wunderschönes, warmes Licht leuchtet uns aus der Lichtschale entgegen. Der goldene Lack verbunden mit einer Lichtquelle spendet auch im Winter viel Gemütlichkeit. Licht das brauchen wir. Jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit sehe ich Laternen, Lichterketten, beleuchtete Sterne. Es brennen Kerzen an vielen Tischen und in den Fenstern.

Es ist eine gute Praxis, zum Innehalten ein Licht anzuzünden. Das mag das Osterlicht sein, das die Auferstehungsbotschaft weitererzählt. Die Advents- und Weihnachtslichter, die das Kommen und die Geburt Jesu Christi verkündigen. Das Licht aus Betlehem, das wir an Heilig Abend im Gottesdienst miteinander teilen.

Wir zünden Kerzen an. Wir schalten Lichter ein. Weil Licht ein Lebenselixier ist. Wir spüren es: Licht beeinflusst alles. In diesem Wissen überliefert das Jesaja Buch Hoffnungsworte: *Mache Dich auf, werde Licht! Denn Dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über Dir...* (Jesaja 60,1).

Mache dich auf, werde hell, freue dich. Denn es kommt ein Licht auf dich zu. Du sollst nicht in der Dunkelheit und Finsternis bleiben. Du wirst angestrahlt. Angst und Hoffnungslosigkeit können weichen. Da ist Orientierung, du siehst einen Lichtstreifen am Horizont. Und weil das so ist: Mache dich auf! Werde aktiv! Auch wenn das nicht einfach ist – da sind Sorgen, da sind Ängste.

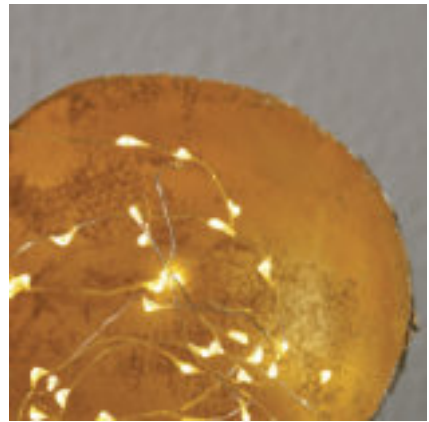
Immer ein Lichtlein mehr im Kranz,
den wir gewunden, dass er leuchte uns so
sehr durch die dunklen Stunden.

Zwei und drei und dann vier! Rund um
den Kranz – welch ein Schimmer!
Und so leuchten auch wir,
und so leuchtet das Zimmer.

Und so leuchtet die Welt langsam der
Weihnacht entgegen. Und der in Händen
sie hält, weiß um den Segen!

Text: Matthias Claudius

Komponist: Peter Bernard Smith



Der Prophet sagt: Steh auf! Verkrieche dich nicht. Vertraue dem Hoffnungsruf, den ich dir durch die Jahrtausende hinweg zurufe. Steh auf! Und wenn dir das nicht gelingt: Öffne dich- Horche, spüre deine Sehnsucht, mach die Tür zu deiner Seele auf – wenigstens einen Spalt breit. Lass dich von der Hoffnung anstecken.

Das heißt für mich Advent: Warten auf das Kommen des großen Lichtes, auf das Kommen Gottes. Nicht ich muss das Licht zum Leuchten bringen, sondern es wird mir gebracht. Gott kommt.

Weil wir uns im Advent und an den Festtagen nicht so versammeln und feiern können, wie wir es gewohnt sind. Weil wir uns nicht so nahe kommen können, wie wir es uns wünschen. Lasst uns umso mehr zeigen, dass wir doch auf so besondere Arte und Weise miteinander verbunden sind:

Lasst uns jeden Tag zum Abendgebet um 18 Uhr so viele Lichter, wie wir haben ins abendliche Fenster stellen, sodass Sie von abendlichen kleinen und großen Spaziergängern gut gesehen werden können. Es ist ein Zeichen: Wir denken aneinander. Wir schenken uns gegenseitig Licht. Wer sind miteinander verbunden im großen Licht, das auf uns zukommt.

Es grüßt

Pfarrerin Annegret Maile

Der neue Konfirmandenjahrgang

Bibelübergabe während des Erntedankgottesdienstes



1. Reihe (jeweils von links nach rechts): Layla Hördt, Johanna Garnica, Helena Keil, Mia Seibold, Nila Lachenmayer Isabel Kunsch, Juliane Jessl
2. Reihe: Julia Ziegler, Lilly Siebel, Fine Schleicher, Jonas Rauscher, Yannic Moritz, Julian Ehret, Lars Schäffler, Paul Krauter. Es fehlt: Jonas Rauscher.

Konfirmation 2020

Wählt das Leben- unter dem Motto des Predigttextes aus dem 5. Buch Mose



Wählt das Leben - unter dem Motto des Predigttextes aus dem 5. Buch Mose konnten wir am 11. Oktober einen festlichen Konfirmationsgottesdienst in der Matthäuskirche feiern. Bis kurz davor war es spannend, ob alle würden dabei sein können. Umso dankbarer waren wir, dass am Sonntagmorgen die Gruppe komplett war.

Mit Sorgfalt hatten die Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Denksprüche ausgesucht und digital gestaltet. Beim Katechismus spürte man, wie wichtig den Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr eigenes Bekenntnis war.

KMD Hajo Renz mit Band, ein Akkordeonensemble auf der Empore und das Halleluja von Leonard Cohen, gesungen von der Schwester eines Konfirmanden, ließen das fehlende gemeinsame Singen leicht verschmerzen.

Kirchengemeinderätin Annabel Braun überbrachte die Grußworte der Gemeinde und lud zur lebenslangen Entdeckungsreise des Glaubens ein.

Unser besonderer Dank gilt der Matthäuskirchengemeinde, die uns diesen Gottesdienst in ihren Räumen ermöglicht hat und durch den angrenzenden Saal ausreichend Platz und genügend Abstand für die Familien bot.

Pfarrerin Sabine Goller-Braun

Es wird Sie interessieren, dass...



Der Erntedankaltar gestaltet von Frau Benschuweit

...wir in diesem Jahr Erntebitt und Erntedank auf einer Wiese auf dem Ungeheuerhof gefeiert haben. Wir danken allen, die diese besonderen Gottesdienste im Freien möglich gemacht haben!

...es Onlinegottesdienste des Kirchenbezirks gibt. Die Gottesdienste sind abrufbar auf der Homepage des Kirchenbezirks Backnang. Im Rahmen des Reformationsgottesdienstes können Sie auch nachträglich Aufnahmen vom Renovierungsstand der Stiftskirche sehen. Weitere Onlinegottesdienste können am 29.11. und am 24.12. abgerufen werden.

...ein neuer Konfi 3 Jahrgang startet. Wir beginnen im Februar mit einem neuen Konfi 3 Jahrgang. Eingeladen sind alle Drittklässler, unabhängig ob

getauft oder nicht. Mit Konfi 3 vermitteln wir Themen, die traditionell zur Konfirmandenarbeit gehören, kindgerecht an Drittklässler. Treffen werden wir uns freitags von 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Heiningen Weg 31. Wenn Sie Ihr Kind anmelden wollen, melden Sie sich bitte bei Frau Sorg. E-Mail eva.sorg@elkw.de oder Tel. 9 52 18-19.

...wir eine Kinderkirche haben (siehe nächste Seite)





Du bist
eingeladen!

Gemeindehaus Maubach
Feldkircher Straße 27
71522 Backnang-Maubach

Gemeindehaus Heiningen Weg
Heiningen Weg 31
71522 Backnang



Evangelische Kirche im
Saarland-Maubach-Heiningen



Sa., 12. Dezember
16:00 Uhr
Bauwagen der Wald-
spielgruppe (Nähe
Gefessgrundhof)
(Kooperation mit der
Waldspielgruppe)

- 1mal im Monat
- im Wechsel zwischen Gemeindehaus Maubach und Gemeindehaus Heiningen Weg
- sonntags 10:00-11:30 Uhr
- für Kids ab 3 Jahren
- Begleitung durch Eltern möglich
- wir singen, beten, spielen, basteln und erleben eine biblische Geschichte
- der perfekte Ort um Kindern biblische Geschichten und christliche Rituale altersgemäß weiterzugeben
- ein kleiner Imbiss gehört auch dazu
- Es freuen sich auf Dich: Caroline Fehr, Yannik Fritz, Gabriele Kohn, Annegret Malie, Christin Müller

28. Januar 2021
10:00 Uhr
Maubach

**Aufgrund der derzeitigen Situation ist Anmeldung per eMail
an Fehr.Caroline@gmail.com nötig.**

Neugierig: Die Interview-Reihe

„Gemeindedienst“ ist fast unsichtbar. Irgendwann liegt der Gemeindebrief, Geburtstagspost oder ein Spendenaufruf im Briefkasten und kaum einer denkt darüber nach, wie die dahin gekommen sind. Es klebt keine Briefmarke drauf, die Post ist also nicht im Spiel – damit spart,

Frau Schieferer und Familie Sana

Stellvertretend für den Gemeindedienst

Wer so etwas wissen will in der Stiftskirchengemeinde fragt natürlich als erstes Eva Sorg, die Pfarramtssekretärin. Die strahlt und freut sich über die Nachfrage: Der Gemeindedienst liegt ihr eindeutig am Herzen und sie legt gleich los: 42 Frauen und Männer sind es zur Zeit, die vier Mal im Jahr 2100 Gemeindebriefe austragen, dazu kommt die Geburtstagspost bei allen Geburtstagen für Menschen ab 71 (und es gibt einige Menschen über 71 in unserer Gemeinde). Die seltsame Zahl 71 ergibt sich übrigens daraus, dass an den runden und halbrunden Geburtstagen der Dekan und die Pfarrerinnen persönlich kommen. Sie gibt mir die Telefonnummern von zwei Gemeindedienstlerinnen: Der ältesten und der jüngsten. Ich rufe an.

Annemarie Schieferer meldet sich gleich. Frau Schieferer, das vorneweg, ist Jahrgang 1935 und schon eine

ganz nebenbei erwähnt, die Gemeinde eine Menge Geld. Wer hat denn nun die Post von der Stiftskirche eingeworfen? Das muss der „Gemeindedienst“ gewesen sein. Und wer, Bitteschön, ist »der Gemeindedienst«?

ganze Weile dabei – seit über 40 Jahren Stiftskirchengemeinde und ungefähr 30 Jahre zuverlässig und geradezu mit Begeisterung im Gemeindedienst.

Sie erzählt gerne davon, nur grad nicht jetzt. Jetzt muss sie nämlich erst mal noch ordentlich Kaffee trinken.

Den braucht sie dringend, weil sie bis nachts um drei Netflix-Serien geschaut hat. Wie bitte? Netflix-Serien?

Ich staune. Sohn und Enkelsohn haben ihr das gestern eingerichtet, erklärt sie ganz vergnügt. Und, naja, wie das so geht, sie habe sie sich einfach nicht bremsen können...

Das Verteilgebiet von Annemarie Schieferer ist die Stuttgarter Straße bis runter zur Eisenbahnbrücke – da kennt sie jeden Stein und vor allem jeden Briefkasten. Früher auch so gut wie jeden Menschen – aber das ist in den letzten Jahren viel anonym geworden. Heute lädt einen da niemand mehr auf eine Tasse Kaffee oder gar zum Maultaschen-Mitessen ein. Schon einfach deshalb, weil niemand zu Hause ist. „Aber wenn ich mal jemanden sehe, grüße ich freundlich und



Stellvertretend für den gesamten Gemeindedienst: Annemarie Schieferer (li.) und Anne-Claire Sana (re.) mit Henry und Robin.

sage, ich bringe die Grüße von der Gemeinde.“ Am schönsten ist es, wenn der Enkelsohn sie begleitet. Fünfzehn ist der und Moslem und manchmal geht er mit zum Briefe austragen. „Ich mache das, solange ich kann“, sagt sie, „das gibt mir Halt, da werd’ ich gebraucht.“

Anne-Claire Sana macht vermutlich auch ab und zu die Nacht zum Tage – bloß halt nicht zum Serien gucken: Henry und Robin, ihre Söhne, sind vier und zwei Jahre alt. „Als ich mit den Kindern zu Hause blieb, wollte ich auf jeden Fall wieder in der Kirchengemeinde aktiv werden“ erzählt die junge Mutter. „Damit bin ich aufgewachsen – aber im Beruf als Verkaufsfrau war ich so viel unterwegs, dass das gar nicht möglich war. Erst wollte

ich Kinderkirche machen, dachte, das geht auch mit Säugling,“ lacht sie herzlich, „aber da hatte ich mich gründlich verschätzt. Das ging überhaupt nicht. Frau Sorg hat mich dann gefragt, ob ich nicht Gemeindedienst machen will und siehe da, das ist genau richtig für mich und meine zwei Jungs. Mein Gebiet ist der Panoramaweg, mit ganz vielen Treppen. Henry und Robin haben da Laufen und Treppensteigen gelernt und jetzt werfen sie mit großer Begeisterung Briefe ein. Am besten ist es, wenn es gleich zwei gibt; Brief und Blättle. So war das letztes Mal. Dann kriegt jeder was zum Einwerfen und es gibt keinen Streit. Uns macht das richtig Spaß. Ich kenne eigentlich sonst gar niemanden vom Gemeindedienst.“ (und in diesem Jahr gab es, coronabe-

dingt, ja auch nicht das sonst übliche Jahrestreffen, Anm. der Redaktion) „Aber es ist doch schön, auf diese Weise Teil der Kirchengemeinde zu sein.“

Zwei von 42 Gemeindedienstler/-innen – richtig interessante Leute. Wer wohl

mein »Blättle« in der Marktstraße einwirft? Ich muss mich mal auf die Lauer legen, nehme ich mir vor.

*Ihre Kirchengemeinderätin
Renate Schweizer*

Stufen des Lebens

Durch Krisen reifen – Kurse März 2021

Nach heutigem Stand planen wir für März 2021 (5.-26.3.) wieder drei Parallelkurse „Stufen des Lebens“.

Passend zur aktuellen Situation wird das Thema lauten: „**Durch Krisen reifen – Die Geschichte des Elia**“.

Bitte beachten Sie weitere Informationen oder fragen Sie uns persönlich.



Wir freuen uns, wenn wir uns wieder treffen können.

Erika Stein und Beate Schäfer

Kontakt: Erika Stein, Tel. 89 98 80,
E-Mail g.e.stein@gmx.de

Backnanger Bibel-Brücken

Bitte vormerken – Orte werden noch bekannt gegeben



- Sonntag, 28.2.2021: **Kanzeltausch-Gottesdienste**
- Montag, 1.3.2021, 19:30-21:00 Uhr: **Bibel-Brücken I**
- Dienstag, 9.3.2021, 19:30-21:00 Uhr: **Bibel-Brücken II**
- Donnerstag, 18.3.2021, 19:30-21:00 Uhr: **Bibel-Brücken III**
- Sonntag, 21.3.2021, 19:30 Uhr, Christkönigskirche:
Judas (von Lot Vekemans mit Knut Landsγγελ)

Im Advent findet neben den Adventsgottesdiensten, statt:

Lebendiger Adventskalender Backnang Süd

 <p>29.11 1. Advent</p>	Hilf dir den Advent nach Hause! Die Bastelpakete können von 11-17 Uhr am ev. Gemeindehaus abgeholt werden.	 <p>1</p>	Mörlee-str. 17	 <p>2</p>	Hegel-str. 6	 <p>3</p>	ev. Gemeindehaus Haininger Weg 21
 <p>4</p>	Finkenweg 6/1	 <p>5</p>	im Blüten-garten 12	 <p>6</p>	Scheffel-str. 2/2	 <p>7</p>	Schickardt-weg 37
 <p>8</p>	Finkenweg 4/1	 <p>9</p>	Südstr. 27	 <p>10</p>	im Blüten-garten 3	 <p>11</p>	Südstr. 19
 <p>12</p>	Max-Eyth-Str. 1	 <p>13</p>	Benz-wiesen 39	 <p>14</p>	Max-Eyth-Str. 9	 <p>15</p>	Mörlee-str. 11
 <p>16</p>	Max-bacher Str. 79	 <p>17</p>	im Flieger 1	 <p>18</p>	ev. Gemeindehaus Haininger Weg 21	 <p>19</p>	Süd-str. 134
 <p>20</p>	Friedrich-Liszt-Str. 7	 <p>21</p>	Hohen-heimer Str. 59	 <p>22</p>	Lessing-str. 7	 <p>23</p>	Weissacher Str. 32
 <p>24</p>	kath. Gemeindehaus St. Johannes Leschenstr. 16	Wenn Engel dich begleiten Menschen bekommen wieder Mut. Anderen wird bei einem speziellen Problem geholfen. Auch für die Engel ist es eine spannende Aufgabe, die Weihnachtbotschaft wieder zu den Menschen zu bringen.					

Jeden Abend vom 1. bis 24. Dezember laden wir herzlich ein, zur Ruhe zu kommen und uns gemeinsam auf den Weg durch den Advent zu machen. Jeden Tag zwischen 17 und 19.30 Uhr wartet eine Engelsgeschichte vor einem der Gastgeberhäuser darauf **abgeholt** zu werden.

Katholische Kirche in Backnang / Evangelische Stiftskirchengemeinde

Herzliche Einladung zu einem adventlichen Klavierkonzert



Foto: W. Ing

Am Samstag dem 5. Dezember findet um 17 Uhr und um 19 Uhr im Gemeindehaus Heininger Weg ein adventliches Klavierkonzert statt.

Der Backnanger Pianist spielt Musik von

Beethoven (Sonate „Pastorale“),

Mozart (Variationen über „Morgen kommt der Weihnachtsmann“),

Schumann („Kinderszenen“)

Liszt („La campanella“= „das Glöckchen“)

sowie verschiedene Bearbeitungen von Weihnachtsliedern.

Auf Grund der aktuellen Situation ist es notwendig, sich anzumelden. Bitte melden Sie sich unter der folgenden E-Mail-Adresse, mit ihrer Wunschurzeit, an:

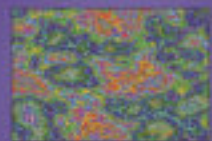
Eva.Sorg@efkw.de; Tel. 9521819.

Ein Infektionsschutzkonzept ist vorhanden. Wir informieren Sie kurzfristig erneut, falls das Angebot nicht stattfinden kann.

Wenn Sie auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken sind:

Derzeit ist es ja leider nicht erlaubt zu singen, zumindest nicht im Gottesdienst. Für diejenigen die trotzdem gerne singen (zuhause ist es ja immer noch erlaubt), gibt es eine gute Nachricht: Am ersten Advent erscheint eine CD mit ungefähr 30 Liedern aus dem blauen Büchlein „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder plus“, gesungen und am Flügel gespielt von Jochen Ferber. Wer die CD erwirbt, kann nicht nur diese schönen, in Studio-Qualität aufgenommenen Lieder hören und ggf. mitsingen und dadurch besser kennen lernen, so dass er bzw. sie schön kräftig mitsingen kann, wenn es wieder erlaubt ist, sondern unterstützt gleichzeitig noch einen guten Zweck, denn der Erlös kommt nach Abzug der Herstellungskosten komplett der Renovierung der Stiftskirche zugute. Sie können selbst entscheiden, wieviel Sie bezahlen möchten, der Richtwert liegt zwischen 10-15 Euro pro CD. Die CD kann im Anschluss an unsere Gottesdiensten gekauft werden, ebenso im Gemeindebüro.

**Wo wir dich loben,
wachsen neue Lieder plus**



**Eine Auswahl aus dem
gleichnamigen Liederbuch**

gesungen und gespielt von Jochen Ferber

Heilig Abend mit Corona wird anders



Heiligabend 2019 auf dem Stifftshof, Foto: Becher

Wir planen Heiligabendgottesdienste im Freien.

Weihnachtliche Lieder hören,
sich die hoffnungsfrohe Botschaft des Weihnachtsfestes vorlesen lassen,
30 Minuten mit Abstand und Mund-Nasenschutz beisammen sein,
das Licht von Betlehem mit nach Hause nehmen...

Die Gottesdienstuhrzeiten und die Gottesdienstorte entnehmen Sie bitte den Schaukästen und unserer Homepage. Anfang Dezember stehen die Daten verbunden mit einem Anmeldeverfahren für Sie bereit.

Tipp: Auf der Homepage des Kirchenbezirks finden Sie ab dem 24.12. auch einen Online- Gottesdienst, gestaltet von Pfarrerinnen und Pfarrern aus dem Dekanat Backnang.



Grafik: Pfeffer

Die Weihnachtsfeiertage

25.12. um 10 Uhr

1. Weihnachtsfeiertag-

Gottesdienst im Gemeindehaus

26.12. um 9 Uhr

2. Weihnachtsfeiertagsandacht

am Weihnachtsbaum auf dem Stiftshof

27.12. um 10 Uhr

Distriktgottesdienst in der Matthäuskirche

Weitere Gottesdienste entnehmen Sie bitte der Zeitung, den Schaukästen und unserer Homepage.

Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6,36

ICH STEHE AUF FESTEM GRUND

Mein Computer musste das Wort erst lernen: „Barmherzigkeit“. Das Rechtschreibprogramm kannte es noch nicht und schlug mir stattdessen vor: „Warmherzigkeit“. Ich meine, es steht nicht gut um unser Miteinander, wenn „Barmherzigkeit“ zu einem Fremdwort verkommen ist – nach dem Motto: „Barmherzigkeit und Mitleid bekommt man geschenkt. Neid und Respekt muss man sich verdienen.“

Tatsächlich hat Barmherzigkeit etwas mit menschlicher Schwäche zu tun und bedeutet: „Beim armen Herzen sein.“ Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefgeht und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das. Denn ich bin nur endlich und habe keine „weiße Wes-

te“, mit der ich selbstgerecht durchs Leben gehen könnte. Schon gar nicht in den Augen von Gott. Aber das brauche ich auch gar nicht. Denn Gott ist „barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte“ (Psalm 103,8).

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Damit wir aufatmen können, frei geworden von Verstrickungen und Schuldgefühlen. Gottes Sohn bringt uns seinen himmlischen Vater voller Wärme und Vertrauen nahe und ermöglicht uns ein Leben aus Barmherzigkeit. Was für ein Spielraum: Ich habe den Rücken frei, so dass ich anderen freundlich und aufbauend begegnen kann. Ich stehe auf festem Grund und kann es mir leisten, andere mit den gütigen Augen Jesu zu betrachten.

REINHARD ELLSEL

Grafik: GEP

Baustelle Stiftskirche

Mit Handarbeit, Marseiller Seife und Wurzelbürste

Die altehrwürdige Stiftskirche wird generalsaniert und während hinter den geschlossenen Toren des Gotteshauses Handwerker, Künstler, Architekt und

Experten aller Art zu Gange sind, schrubben, feilen und polieren die Ehrenamtler/-innen der Stiftsbauhütte die Kirchenbänke.



Die Stiftsbauhütte (von links): Günter Schenk, Barbara Hahn (stehend), Steffen Hübner, Ingo Mörtel, Rolf Hübner, Wilhelm Reinhardt, Kurt Wörner, Werner Benignus (stehend), Robert Pfeiffer. Es fehlen: Christa Schäfer, Edo Bauer und Bernhardt Warkentin.

Die Stimmung ist gut in der Stiftsbauhütte. Im Banklager, unten bei der alten LEBA, in der Fabrikstraße, werden mit Hingabe Bänke geschrubbt. Es presiert, denn nach dem Schrubben kommt der Leinölfirnis und den kann man nicht auftragen, wenn es zu kalt ist. Kurt Wörner, Meister, Motor und Mädchen für Alles in der Stiftsbauhütte

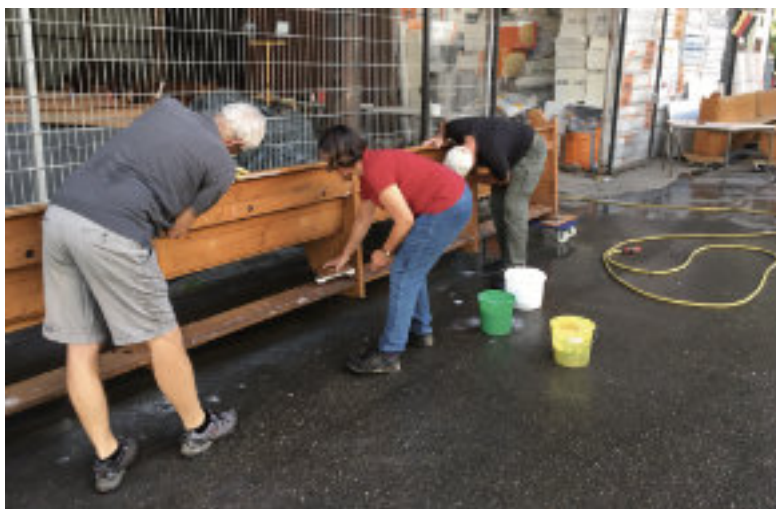
ist zuversichtlich, dass das klappt: sie haben Sonderschichten eingelegt in den letzten Wochen und sich zweimal pro Woche zum Schaffen getroffen. Inzwischen sind sie fast fertig, das ist gut. Die Männer und Frauen der Stiftsbauhütte sind zuständig für die Kirchenbänke der Stiftskirche und es ist ein

Abenteuer. Nach einigem Hin und Her mit dem Denkmalschutz durfte die obere der beiden Emporen entfernt werden. Das lässt viel mehr Licht in den Kirchenraum, aber die Bedingung war, dass die „erst“ 60 Jahre alten Kirchenbänke mit Sorgfalt herabgelassen und eingelagert werden. Fast sechs Meter lang ist so ein Teil und ordentlich schwer und sie mussten an Schnüren und mit purer Muskelkraft über zwei Stockwerke hinabgelassen werden. Sechs Mann pro Bank hingen da in den Seilen und mussten zentimetergenau arbeiten, damit nichts ins Rutschen kommt. Es hat geklappt, weder Mensch noch Bank kam zu Schaden, alle sind dankbar.

Bis zum Einsatz in der renovierten Stiftskirche, müssen die Bänke nochmal umziehen. „Kurt Noller hat uns erlaubt,

dass wir die Bänke bis Januar in sein ausgeräumtes Möbellager stellen dürfen“ freut sich Wörner. „Und Wolfgang Kaess, der Besitzer, hat zugesagt, dass sie dort stehen bleiben dürfen bis die Stiftskirche fertig ist.“ Backnang renoviert „seine“ Kirche und alle helfen mit. Stolz zeigt Wörner auf die handgeschriebene Rezeptur für den Leinöl-Firnis zur Abschlussbehandlung. „Wilhelm Reinhardt hat sogar einen Mann gefunden, Herrn Hocke, der 1958 bei der Firma Sorg an diesen Bänken mitgebaut hat. Weit über 90 war der schon, als wir angefangen haben, aber er hat uns das Rezept noch aufgeschrieben. Mit dem Handkarren wurden die Bänke damals einzeln vom Firmengelände in die Kirche gezogen.“ Ingo Mörtel, Robert Pfeiffer und Günther Schenk sind heute da und haben

Marseiller Seife,
Wurzelbürste
und Handarbeit
bereiten die
Bank auf den
Firnis vor



eine Bank vor den Schuppen geschleppt. Mit feinsten Marseiller Seife und Wurzelbürsten seifen sie das lange Teil akribisch ein – sie sind gut drauf, witzeln und schrubben. „Wir haben einen Putzworkshop mit Rolf Stelzle organisiert, um herauszufinden, wie man die Bänke am besten behandelt – sogar den Putzweltmeister der Firma Kärcher hatten wir da“ erzählt Wörner. Und am Ende stellte sich heraus: Am besten klappt es von Hand, mit Wurzelbürste und Seife.

Heute grade mal nicht da, aber von Anfang an zuverlässig im Einsatz für die Stiftsbauhütte sind Edo Bauer und Rolf Hübner. Christa Schäfer ist erst kürzlich dazu gestoßen, „hat aber richtig viel geschafft“ zollt Wörner den freiwilligen Helfern Anerkennung. „Und immer mal

wieder kommt jemand vorbei und bringt einen Kuchen oder belegte Brötchen“ - klar, ein leckeres Vesper gehört auch dazu.

Während die Männer mit Hingabe schrubben, trägt Barbara Hahn mit einem Pinsel den duftenden Leinöl-Firnis auf eine der sauberen Bänke auf, liebevoll und sorgfältig. „Mit Holz zu arbeiten ist einfach schön“, sagt sie und streicht mit der Handfläche über die glatte Sitzfläche. Die Stimmung ist gut: Backnang renoviert die Stiftskirche und alle helfen mit. Die einen mit Geld (auch wichtig!), die andern mit Lagerflächen und wieder andere mit Wurzelbürste, Pinsel oder Vesper.

Kirchengemeinderätin

Renate Schweizer (Quelle: BKZ)



In regelmäßigen Abständen prüft auch der Kirchengemeinderat den Baufortschritt. Hier während der Begehung im Oktober.

Partnergemeinde

The Moravian Church South Africa

Seit November 1986 besteht die Partnerschaft zwischen dem Kirchenbezirk Backnang und dem District II der Moravian Church in Kapstadt. Unsere Partnergemeinden sind Gemeinden farbiger Südafrikaner und Südafrikanerinnen. In beiden Ländern organisiert ein Partnerschaftsausschuss die Verbindung,

An dieser Stelle hätten wir gerne von unserem Partnerschaftsbesuch, der jetzt im Oktober geplant war, berichtet. Wie so vieles kann auch dieser nicht stattfinden.

Die Flüge waren schon gebucht und die Delegation hatte sich auf den

bereitet die Besuche und Partnerschaftsgottesdienste vor, tauscht Neuigkeiten und Gebetsanliegen aus. Einige Gemeinden liegen in den armen Vororten Kapstadts.



Besuch gefreut. Unser neuer Vorsitzender des Südafrika-Ausschusses Pfarrer Bernhard Körner aus Oberbrüden, der mit einer Südafrikanerin verheiratet ist, hatte vieles schon organisiert. Im Rahmen eines Familienbesuches im letzten Jahr konnte er bereits einige



Mitglieder des Partnerschaftsausschusses des Kirchenbezirks Backnang (einige fehlen)

Kontakte knüpfen. Sechs Delegierte aus dem Kirchenbezirk Backnang – unter ihnen auch Pfarrer Körner – wären am 20. Oktober nach Kapstadt geflogen. Wir hoffen sehr, dass der Besuch im nächsten Jahr nachgeholt werden kann.

Ende März wurde in Südafrika ein sehr strenges Ausgehverbot verhängt. So begann die Kurve der Infizierten erst im Mai zu steigen. Im Juli lag Südafrika auf Platz fünf der am meisten von Corona betroffenen Länder. Seit Mitte August sinken die Zahlen. Die Kirchen sind geschlossen und hoffen im Herbst wieder Gottesdienste feiern zu dürfen. Es gibt auch online Angebote. In vielen Gemeinden, die finanziell schlecht

ausgestattet sind, ist das aber nicht möglich. Auch nicht für unsere Partnergemeinde Belhar. Durch fehlendes Spendenaufkommen bangen die Pfarrer um ihre Gehälter. Trotzdem kümmern sich die Gemeinden um die Ärmsten der Armen, indem z.B. Suppenküchen eingerichtet werden.

Unsere Freunde berichten über steigende Arbeitslosigkeit, geschlossene Schulen, Restaurants und Geschäfte. Ähnlich wie wir vermissen sie die Gottesdienste und die Gemeinschaft. Über die neuen Medien halten wir Kontakt, ermutigen uns gegenseitig und beten füreinander.

Eine traurige Nachricht erreichte uns im April 2020. Jackie van der Heyden,



Von links: Jackie van der Heyden (Partnerschaftsausschuss Kapstadt), Wilma Green (Partnerschaftsbeauftragte Maitland), Pfarrer Bernhard Körner (Partnerschaftskomitee Kirchenbezirk Backnang)

ein sehr aktives Mitglied und zweiter Vorsitzender des Partnerschaftskomitees, ist an Leukämie verstorben. Er war für uns immer ein zuverlässiger Ansprechpartner.

Partnerschaftsarbeit kann auch viel Spaß machen

Anfang des Jahres lud der Partnerschaftsausschuss zu einer Südafrikanischen Weinprobe ein. Die ehemalige Weinkönigin Sylvia Kugler-Benzinger

präsentierte sachkundig sechs verschiedene Weine aus Südafrika. Die Mitglieder des Partnerschaftsausschusses steuerten Snacks bei. Ein fröhlicher gelungener Abend, der mit einem Erlös von 126 Euro die Gemeinden in Südafrika unterstützte.

Cordula Weeske, Silke Gassmann, Anita Kunzi-Kress, Ulrike Wilborn

Mehr Informationen zu Südafrika unter www.kasa.de.

Wintergedanken

Von Waltraud Scholz

Ein paar Tage verbrachte ich in Füssen Bad-Faulenbach, um Ruhe zu finden.

Ich bin nicht das erste Mal hier in Bad-Faulenbach, hier ist es ruhig schön grün, die Sonne scheint an diesem Tag und die Luft ist angenehm warm. Das Tal von beiden Seiten von Fels umrahmt, aber sehr viel Natur. Ein normaler See, ein Badesee und ein Wassertretbecken nach Pfarrer Kneipp in einer schönen Grünanlage.

Vom Hauptweg führt ein schmaler Pfad zu einem breiten Bachlauf hinunter, den man über breite, flache Felssteine überqueren kann. Gegenüber eine schöne lange, halbrunde Holzbank, die mich zur Rast einlädt.

Ein alter, mit Moos und Baumpilzen bewachsener Baumstumpf am Bachufer, das kristallklare Wasser plätschert über größere Steine. Auf der Wiese

liegen vom Baum gefallen, roten, gelben und hellbraunen, langsam welkenden Blätter, sie sehen so interessant aus, man sieht ihre „Wasseradern“, als sie der Baum noch mit Wasser versorgt hat. Es riecht erdig und feucht an der Bank. Ich schließe meine Augen und höre für kurze Zeit der Natur zu.

Die Natur bereitet sich auf den Winter vor. Sie braucht Ruhe und Erholung für einen neuen Start. Diese Gedanken gehen mir durch den Kopf.

Aber auch ich brauche gerade meine Ruhe, um neue Kraft auf Neues entwickeln zu können. Das heißt aber auch, Geduld haben was die Zeit bringt und auch mal nur die Stille in mir zu hören.

Corona hat mich nachdenklich gemacht, ich sehe viele Menschen, die unterwegs sind mit Blick auf ihr Handy und an so vielem vorbei gehen.

Aufruf zur 62. Aktion Brot für die Welt

Kindern Zukunft schenken

Für viele Kinder ist in diesem Jahr die Zukunft unsicher geworden – für die Kinder hier, vor allem aber für die Kinder in vielen Ländern des Südens. Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie. Seit Ausbruch der Krise fehlt Millionen Kindern die Chance zum Lernen. Sie leiden am Eingesperretsein, an häuslicher Gewalt. Sie leiden unter großer wirtschaftlicher Not – und Hunger, weil ihren Eltern das Einkommen weggebrochen ist. Und das wird so schnell nicht vorbeigehen – die Folgen von Corona treffen die Ärmsten am längsten und am härtesten.

Das sind düstere Aussichten, vor allem für Kinder. Dabei sind gerade sie die Zukunft, brauchen gerade sie Perspektiven. Deshalb wollen wir in diesem Jahr ein Hoffungszeichen für die Zukunft der Jüngsten setzen! Sie brauchen mehr denn je unsere Unterstützung – und wir können sie ihnen geben, denn uns geht es trotz Einschränkungen und Härten vergleichsweise gut.

Brot für die Welt und seine internationalen Partner kennen die Lage von Mädchen und Jungen in vielen Ländern sehr genau: Da sind Kinder, die am Rande der Hauptstadt von Paraguay Müll sammeln, um Geld zu verdienen. Da sind Kinder, die auf den Philippinen in Zuckerrohrplantagen arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. Und da sind Kinder, die in Sierra Leone den ganzen Tag auf dem Markt mitarbeiten, so dass keine Zeit mehr bleibt für den Schulbesuch.

Dabei ist eines sicher: Wo der Zugang zu Bildung wegbricht, ist die Zukunft von Kindern gefährdet. Brot für die Welt unterstützt deshalb in Paraguay Straßenschulen bei der Bereitstellung von Mahlzeiten. Auf den Philippinen und in Sierra Leone fördern wir Familien, um ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern. Damit Kinderarbeit nicht mehr nötig ist und ein Schulbesuch möglich wird.

„Kindern Zukunft schenken“ – mit unseren Gaben und mit unseren Gebeten im Advent: Gott hat uns seinen Sohn in die Krippe und damit in unsere Mitte und in unsere Herzen gelegt. Ihm und mit ihm jedem Kind soll unsere Liebe und Fürsorge gelten. Lassen Sie sich das zu Herzen gehen in diesem Advent und an Weihnachten. Helfen Sie uns, die Härten der Pandemie von Kindern im Süden abzuwenden, damit sie ihnen nicht die Chancen auf Zukunft nehmen. Für Ihre Unterstützung von Brot für die Welt und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen und wünschen Ihnen den Segen des Advents!



Für die Evangelische Kirche in Deutschland

Landesbischof

Dr. Herrrich Baßler-Krohn

Vorsitzender des Rates der EKD



Für Brot für die Welt

Präsidentin

Dr. S. v. Coculescu-Pellicani-Wetzal

Präsidentin des Werks für Diakonie und Entwicklung e. V.



Für die Protestantische Kirche in Polen

Obers

Bernd Cuchta

Leiter des Nationalen Sekretariats
Deutschland, Litauen und Polen

Persönliche Nachrichten



Impressum

Herausgegeben von der Evang. Stiftskirchengemeinde Backnang

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Sabine Goller-Braun

Redaktion: Pfr'in Annegret Maile, Eva Sorg, Renate Schweizer, Annabel Braun, Andreas Pfeiffer

Redaktionsanschrift: Heiningen Weg 31/1.
71522 Backnang

Bankverbindung: Evang. Kirchenpflege
IBAN DE18 6025 0010 0000 0035 19

Fotos: A. Maile, A. Becher, S. Goller-Braun, A. Pfeiffer, privat, www.gemeindebrief.de

Auflage: 2.400

Redaktionsschluss;

- für diese Ausgabe 9.10.2020

- für März-Mai 22.1.2021

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr. Für nicht angeforderte Artikel besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen. Für den Inhalt der eingereichten Artikel sind ausschließlich deren Verfasser verantwortlich

Frankfurt am Main
12. → 16. Mai 2021

schaut hin

Mk 6,38



 3. Ökumenischer Kirchentag

ÖKT und Corona

Vielleicht fragen Sie sich, kann denn der 3. Ökumenische Kirchentag trotz Corona stattfinden? Wir wollen dies auf alle Fälle möglich machen. Vielleicht wird er anders aussehen, er soll aber trotzdem eine Veranstaltung bleiben, bei der sich die Menschen begegnen können – nicht nur virtuell, sondern im realen Leben.

Wenn Sie über alle Entwicklungen informiert bleiben wollen, schauen Sie auf oekt.de, abonnieren Sie den elektronischen Newsletter unter oekt.de/newsletter oder schauen Sie auf unseren Social Media-Kanälen.

Wir freuen uns, Sie gesund und munter in Frankfurt zu sehen!

Kontakt

3. Ökumenischer Kirchentag Frankfurt 2021 e.V.
Danziger Platz 12
60314 Frankfurt am Main

info@oekt.de

Servicetelefon: 069 24 74 24-0

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 16.00 Uhr
Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Der ÖKT auf Social Media:

   → #oekt #schauthin

Dieser Druckerzug ist zu 100% Recycling-Papier gedruckt.
Die Druckfarben sind mineralölig. Blaues Folienpapier.

Auf Sendung
Treff 18 YouTube-Kanal

Der Treff 18 auf YouTube. Von und mit Rainer Hönig und Erwin Häcker (mit Übersetzung).





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.

Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

Dein Wunderstern



Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
Kontakt: 0711/60100-30 oder abo@halle-benjamin.de

